

“HIER HABEN WIR ALS KINDER GESPIELT”

MIT “STADTGRÜN LÜTZEL” GESCHICHTE UND
ZUKUNFT DES PETERSBERGS ERKUNDET

Gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

KOBLENZ
VERBINDET.

„Mit einem solchen Ansturm haben wir nicht gerechnet“, begrüßte Michaela Wolff, Quartiersmanagerin vom Projekt „Stadtgrün Lützel“, rund 100 Interessierte. Sie alle waren der Einladung gefolgt, das „unbekannte Lützel“ auf dem Petersberg zu erkunden. Gemeinsam mit Hans-Werner Seul vom Geschichtsverein Lützel und Franz Kellermann von Feste Kaiser Franz e. V. begaben sie sich auf eine attraktive Entdeckungsreise durch den weniger bekannten Bereich Lützels zwischen B 9 und den Bahngleisen. Doch sie warfen nicht nur einen Blick in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft.

Schon der Weg durch den nicht öffentlichen Bereich der ehemaligen Bundeswehr- Standortverwaltung, der bereits seit vielen Jahren im Dornröschenschlaf liegt, war für viele der Teilnehmenden ein besonderes Erlebnis. „Hier haben wir als Kinder gespielt“, erinnerten sich Ältere; die Jüngeren hatten das Gelände noch nie betreten. „Auf jeden Fall befindet sich hier ein idealer Durchgang zum Franzosenfriedhof und weiter über den Lützeler Friedhof zum Volkspark, und auch für Radfahrer wäre es eine gute Anbindung Richtung Industriegebiet“ beschrieb Wolff die Wünsche für eine bessere Vernetzung der Lützeler Grünflächen.

Hier wie auch im weiteren Verlauf gelang es dem Hobby-Historiker Hans-Werner Seul, den Orten Leben einzuhauchen, teils mit fundiertem geschichtlichem Wissen, teils mit Erlebnissen aus der eigenen Vergangenheit. Das „Auschwitz Gleis“ kam dabei ebenso zur Sprache wie die Geschichte der Feste Kaiser Franz und des Generals Marceau, dem zu Ehren das große Denkmal auf dem Franzosenfriedhof errichtet wurde. Lustiger waren die Anekdoten von der Gaststätte auf dem Petersberg und interessant auch die Hintergründe der Entstehung der Bodelschwing-Siedlung und der Maria-Hilf-Kapelle.

Neben all der Historie wurde aber auch immer wieder die Frage nach der Zukunft des grünen Kleinods Volkspark gestellt. Wie kann der Park bekannter gemacht und attraktiver gestaltet werden? Amphitheater, Kleintiergehege, Baumwipfel-Pfad oder doch lieber Ruhe-Oase, aber mit mehr Mülleimern und einer Toilette – erste Ideen wurden gesammelt, Vorschläge können aber auch noch weiterhin bei Michaela Wolff eingereicht werden. E-Mail gruenes-luetzel@stadtberatung.info Telefon 0176 55001736. Die nächste Veranstaltung von Stadtgrün Lützel ist für den 8. Oktober 2020 um 18 Uhr auf dem Gelände der Kulturfabrik geplant.

